Raoul Biltgen

Smack Cam

Jugend
2D 1H
UA: 2018, Theater Jugendstil
DEA: 27.03.2019, Grenzlandtheater Aachen

Eine Kriminalgeschichte. Mehrere Perspektiven.

Das Phänomen SMACK CAM ist als Trend unter Jugendlichen schon länger bekannt. Dabei werden gewalttätige Angriffe auf Personen mit dem Handy mitgefilmt und anschließend in den sozialen Medien verbreitet. Was aus Spaß mit gestellten Szenen begann, ist längst realen Gewalttaten gewichen. Mittlerweile gibt es viele Smack Cam Videos, bei denen weder Opfer noch Zuschauer viel zu lachen haben. Doch je echter und brutaler es ist, desto höher die Klickzahlen, desto größer der Hype. Ein Faustschlag für mehr Aufmerksamkeit!

Die Akteure erzählen auf einer abstrakten Spielebene die Geschichte eines Smack Cam-Vorfalls, der vollkommen aus dem Ruder gelaufen ist. Die Fallgeschichte wird durch virtuelle Reaktionen und Monologe aufgerollt. Nach und nach ergibt sich ein Gesamtbild. Wer hat Recht? Wo liegt die Wahrheit? Am Ende des Stückes ist das Publikum selbst Richter.

Die Fallgeschichte wird durch virtuelle Reaktionen und Monologe aufgerollt. Nach und nach ergibt sich ein Gesamtbild. Wer hat Recht? Wo liegt die Wahrheit? Wer ist Täter? Wer ist Opfer? Am Ende des Stückes ist das Publikum selbst Richter.

Das Stück basiert auf einem wahren Vorfall. 2016 wurde eine 15-jährige in Wien von einer Gruppe Jugendlicher auf einem Parkplatz krankenhausreif geprügelt. Das Video dazu war tagelang auf YouTube zu sehen und erreichte mehr als 4,5 Millionen Klicks.

Raoul Biltgen
(* 1974 in Esch-sur-Alzette, Luxemburg)

„Kinder sind nicht das Publikum von morgen. Kinder sind das Publikum von heute. In dem Moment, wo sie im Theater sind, sind sie unser Publikum.“ (Raoul Biltgen)

Biltgen war nach einer Schauspielausbildung am Konservatorium der Stadt Wien Ensemblemitglied am Vorarlberger Landestheater. 2002 ging er als Dramaturg ans Theater der Jugend, Wien. Seit 2003 arbeitet er als freier Schriftsteller, Schauspieler und Theatermacher. Biltgen ist darüber hinaus auch als Psychotherapeut tätig.

2008 gründete Biltgen gemeinsam mit Paola Aguilera, Sven Kaschte und Barbara Schubert den Theaterverein Plaisiranstalt, der seitdem Produktionen für junges Publikum und Erwachsene realisiert. 2017 wurde Biltgen für „Robinson – Meine Insel gehört mir“ mit dem Kaas- & Kappes Kinder- und Jugenddramatiker:innenpreis ausgezeichnet. 2022 wurde „Zeugs“ zu den Mülheimer Theatertagen eingeladen und mit dem Preis der Jugend-Jury ausgezeichnet.